

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration: Lugos, Bomazgasse Nr. 18, wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Donnerstag.	Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner. Für die Redaktion verantwortlich: Johann Soffer.	Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankozuschlagung. Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.
--	--	--

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 18. März 1909.

Nummer 22.

Paul Sandor in Lugos.

Lugos, 17. März.

Die Kaufmannschaft unserer Stadt hatte Sonntag einen illustren Gast. Der Gründer und Präses der „Omke“, Landtagsabgeordneter Paul Sandor, langte Samstag nachmittags in Begleitung des Sekretärs des Landes-Kaufmannsvereins Dr. Szende in Lugos ein, um über die Lage des Kaufmannstandes und über die Wirksamkeit des „Omke“ einen Vortrag abzuhalten.

Am Bahnhofe wurde der illustre Gast von dem Präsidium des Lugoser Kreises und einer ansehnlichen Schar hiesiger Kaufleute empfangen. Samstag abends fand zu Ehren Paul Sandor's im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ ein Bankett statt, von dem wir an anderer Stelle unseres Blattes berichten.

Sonntag vormittags fand im großen Saale des genannten Hotels eine Vollversammlung der Kaufleute statt, deren Glanz durch das Erscheinen des Obergepanns Karl v. Fialka und anderer Dignitäre erhöht wurde.

Der Präses des Lugoser Kreises des „Omke“, Mag Hirschl, eröffnete die Versammlung und verständigte die Anwesenden, daß der Präses des Landesvereines der Kaufleute, Paul Sandor in der heutigen Versammlung einen Vortrag abhalten werde. Wenig Minuten hierauf erschien Paul Sandor im Saale und wurde mit lebhaften Güssen begrüßt. Als er die Präsidententribüne bestieg, richtete der Vicepräses des Vereins, Geza Grünhut an ihn eine sehr warme Begrüßungsrede. Mit der von ihm gewohnten Eloquenz feierte er Paul Sandor als einen verdienstvollen Kämpfer der ungarischen Kaufmannschaft. Nach Schluß der lebhaft afflamierten Rede

hielt Präses Paul Sandor einen alle Interessen der Kaufmannschaft, all ihre Aufgaben umfassenden Vortrag.

Er schilderte die jetzige Lage des ungarländischen Kaufmannstandes, dessen Bedeutung als hervorragender volkswirtschaftlicher Faktor und kam zu der Konklusion daß der Kaufmannstand trotzdem in Ungarn sich noch nicht jener Achtung und Würdigung erfreut, die ihm vermöge seiner dem Volkswohle gewidmeten Wirksamkeit gebührt. Die Kaufmannschaft müsse streben auch in der Legislative in je größerer Anzahl vertreten zu sein, damit sie in der Lage sei, ihre Interessen wahren und fördern zu können.

Die Anschuldigung, als ob der Kaufmannstand die Agrarier anfeinde, weist Redner aufs entschiedenste zurück, ebenso den Vorwurf, daß die ungarische Kaufmannswelt die Industrie nicht genügend unterstütze.

Die Politik streifend betont Redner, daß es das Interesse jedes Staates erheischt, sich in der Politik von volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten zu lassen. Dies komme aber bei uns nicht zur Geltung und eben darum werden die Interessen eines der bedeutendsten volkswirtschaftlichen Faktoren, des Kaufmannstandes ganz außer Acht gelassen.

Der ausführliche, instruktive Vortrag des illustren Redners wurde lebhaft afflamiert.

Dr. Szende, der Sekretär des „Omke“ schilderte hierauf die bisherigen Erfolge des Vereins und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß durch ein einheitliches Zusammenwirken und reger Betätigung der interessierten Kreise diesen Erfolgen sich noch stets neuere anreihen werden.

Nach Schluß der Reden dankte Heinrich Recht den Rednern für ihre im Interesse des Vereins entwickelte Tätigkeit und für die Bemühungen, mit

welcher sie den Lugoser Kreis des Landesvereines zu innigstem Danke verpflichten.

Hierauf schloß Präses Mag Hirschl die Versammlung, an welcher sich nicht nur die gesammte Lugoser Kaufmannschaft, sondern auch sehr zahlreiche Mitglieder aus Karansebes, Orsova, Dravicza, Facset u. s. w. teilnahmen.

* * *

Samstag abends fand im Hotel „König v. Ungarn“ zu Ehren des Präses des „Omke“, Landtagsabgeordneten Paul Sandor ein Bankett statt, an welchem sich nebst den Vertretern des Handelsstandes, die fast vollzählig erschienen waren, auch sehr zahlreiche andere, nicht dem Handelsstande angehörende Persönlichkeiten beteiligten. Vicegepan Aurel Jsselk u h, der sich der Interessen des Kaufmanns- und Gewerbestandes wärmstens annimmt und selbe in seinem Wirkungskreise werktätig fördert, war ebenfalls erschienen. Es nahmen ferner teil: Bürgermeister Arpad v. Marjovskly, Komitats-Obernotär Dr. Talaidy, Hon.-Obernotär Johann Milutinovich, Schulinспекtor Julius Berecz, Gerichtsrat Johann Zakarias, königl. Rat Franz Suttay und sehr zahlreiche Vertreter des hiesigen Advokatenbarreaus.

Den ersten Toast sprach der reddegewandte Vicepräses des hiesigen Kaufmannverbandes Geza Grünhut auf den Präses des Landesvereines Paul Sandor. Dieser erwiderte in sehr geistreicher Rede und leerte sein Glas auf die Kaufmannschaft des Komitates. Dr. Haus ließ mit einem an poetischen Schönheiten reichen Toaste Paul Sandor, den verdienstvollen Vorkämpfer der Merkantilisten hoch leben. Bankdirektor Soma Grünbaum toastierte auf den Vereinssekretär Dr. Szende, worauf er sein Glas auf das Wohl des Präsidiums und der Funktionäre der hiesigen Filiale leerte.

Dr. Moriz Deutsch apostrophirte in seiner Tischrede die Industriellen und forderte sie zu einer Allianz mit den geistigen Arbeitern auf. Dr. Dobo toastierte auf den allseits beliebten Vicegepan Aurel Jsselk u h. Eine äußerst beifällige Tischrede hielt sodann der Präses der Gewerbeförderung Ludwig Kolay. Zum Schluß sprach M. Großmann aus Facset. Das Bankett war um Mitternacht zu Ende.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Tagesneuigkeiten.

Die Märzfeier.

Der 15. März, dieser unvergäbliche, denkwürdige Tag unserer politischen Verjüngung wurde auch heuer von der patriotisch gestimmten Bevölkerung unserer Stadt mit Begeisterung gefeiert. Die Häuser legten Fahnen schmuck an, Kirchen, Schulen und Aemter nahmen an der patriotischen Feier ihren Anteil.

In der röm.-kath. war um 9 Uhr eine Festmesse, an welcher mit Obergespan Karl v. Fialka an der Spitze die höchsten Dignitäre des Komitats sowie auch die Spitzen der übrigen Aemter und Behörden teilnahmen. Den gesanglichen Teil der Festmesse besorgte der ung. Musik- und Gesangsverein.

In der Synagoge fand um 11 Uhr ein Festgottesdienst statt, bei welchem Ober-rabiner Dr. Lenke eine schwungvolle Festrede hielt.

Im Gymnasium, der städtischen Knabenbürgerschule, sowie in den übrigen Lehranstalten wurde eine patriotische Schulfeier abgehalten.

Der Otthon-Klub veranstaltete am 13. dieses M. in den Vereinslokalitäten eine Märzfeier.

Im Kasino wurde die Märzfeier am 14. d. M. in imposanter Weise abgehalten. Die Festrede hielt Professor Dr. Szanto, der die hehre Bedeutung des Tages mit Worten glühendsten Patriotismus würdigte.

Einen würdigen Abschluß fand die Märzfeier abends im Stadttheater, wo das historische Schauspiel „Arany lakodalom“ aufgeführt wurde. Im Stehparterre wurde „Szozat“ intoniert, dessen Abfingung das gesamte Publikum stehend anhörte. Das ganze Haus war in gehobener, festlicher Stimmung, es durchwehte seine Räume der Geist jener Märtyrer, die im Freiheitskampfe Gut und Blut für die hehre Idee der Freiheit opferten. Halten wir ihr Andenken auch weiterhin in Erinnerung.

Krieg in Sicht. Seit gestern deuten alle Anzeichen darauf hin, daß der Krieg mit Serbien fast accompli sei. Auch bei uns

Feuilleton.

Die Geschichte einer mysteriösen Heirath.

(Original-Feuilleton des Südungarn.)

Von Marcel Fenyö.

An einem schönen Herbstabende des Jahres 18... wogte, wie gewöhnlich, eine dicke Schaar fröhlicher Spaziergänger auf dem Fiumaner Corso, sich den neuesten Klatsch erzählend. — Da erscheint plötzlich inmitten der Promenierenden eine jugendliche Dame von berückender Schönheit und der sie am Arme führt, ist kein Anderer als Adam Walthers, der in den besseren Fiumaner Kreisen so gerne gesehene gute Adam.

Ein Murren der Bewunderung und des Entzückens geht durch die Menge und unwillkürlich bleibt Jedermann stehen, um dieser sylphidenhaften Gestalt eine Weile nachzublicken. — Eine solche Schönheit hatte man zwischen den altherwürdigen Mauern des Fiumaner Corso's noch nicht gesehen.

Nun wurde selbstverständlich auch das sensationellste Thema fallen gelassen und man begann sich in Vermutungen zu ergehen, wer diese bezaubernd schöne Dame sei und in welchen Beziehungen sie zu dem als verknöcherten Junggesellen bekannten Adam Walthers stehe.

Die Promenaden des so interessanten Paares wiederholten sich auch an den folgenden Abenden und schienen die zwei Leuten so glücklich zu sein, sie waren in ihrem animirten Gespräche so vertieft, daß sie es gar

haben schon sehr viele Reservisten Einberufung bekommen, andere die Verständigung, sich in Kriegsbereitschaft zu halten. In den Vormittagsstunden verbreitete sich ein bis zum Schluß unkontrollierbares Gerücht, als ob König Peter und Graf Forgach ermordet worden wären. Wir registrierten dieses Gerücht mit Reserve, denn wir zweifeln an seiner Authentizität.

Verlobung. Am 15. d. M. verlobte sich die Tochter des hiesigen Gerichtsrates Alexander Bagyik, Fräulein Martha, mit dem dipl. Apotheker Herrn Alfons Broß.

Musta Filaret — nicht bestätigt. Auf die vakante gr.-or. Bischofsstelle in Karansebes wurde bekanntlich Musta Filaret gewählt. Da aber die Regierung gegen dessen patriotische Gesinnung Bedenken hegte, brachte sie bei Seiner Majestät dessen Bestätigung nicht in Vorschlag, und wird eine neuerliche Bischofswahl anberaumt werden.

Aus dem Verwaltungsausschuß. Der Komitatsverwaltungsausschuß hielt Samstag den 13. d. im kleinen Saale des Komitathauses unter Vorsitz des Obergespans Karl v. Fialka seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. Es waren an derselben erschienen: Vizegespan Aurel Jseky, Staatsanwalt Koloman Loycell, Finanzdirektor Wilhelm Krauß, Schulinspektor Jul. Berecz, technischer Rat Alexander Paflo, Oberfiskal Arpad Suljok, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Arthur v. Gränzenstein, Domherr Johann Boros, Elek v. Pattyanffy, Dr. Benó Fischer und Gustav v. Tavy. Die Berichte der Fachreferenten wurden im Sinne der Referate zur Kenntnis genommen und die Sitzung nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten geschlossen.

Generalversammlung. Der Otthon-Klub hält Samstag den 20. d. M. nachmittags 3 Uhr seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, bei welcher auch die Neuwahl der Funktionäre vorgenommen wird.

Märzfeier im Institute Rosa Kis. Die Märzfeier in dem bestrenommierten Mädcheninstitute der Rosa Kis verlief heuer in besonders imposanter Weise. Das Programm bestand aus patriotischen Deklamationen und Gesangspiezen. Sonntag nachmittags wurde eine mit Tombola verbundene Tanzunter-

nicht bemerkten, wie sehr sie der Gegenstand allgemeinen Aufsehens waren.

In seinem Glücke vergaß Walthers der gesellschaftlichen Pflichten, er vergaß, seinen zahlreichen Freunden und Bekannten kundzugeben, daß der Engel, den er am Arme führe, seine legitime Gattin sei. — Er ste als ihm zugestüstert wurde, welche Kombinationen man an sein Verhältniß zu jener Dame knüpfte, beeilte er sich in einem Lokalblatte folgende Mitteilung zu veröffentlichen:

Meinen geschätzten Freunden und Bekannten zur freundlichen Nachricht, daß ich mich am 10ten d. M. mit Fel. Paolina Luzzatti vermählte.

Wer ist Paolina Luzzatti? Diese Frage schwebte jedem auf die Lippen und diese Frage bildete lange Zeit hindurch ein Problem, welches zu lösen die Fiumaner Corso-Habitués sich vergeblich bemühten.

Woher nahm Walthers diese phänomenal schöne Frau? war die zweite Frage, denn die Amiskollegen Walthers's beschworen es, daß dieser seit drei Jahren Fiume auf keinen Tag verlassen habe.

Infolge seiner rätselhaften Heirat wurde Walthers eine von Jedermann gekannte Persönlichkeit in Fiume und man wies auf ihn, als den Gatten der schönsten Frau in der Stadt.

Ein Jahr lang war schon Walthers der glückliche und beneidenswerte Gemal der göttlichen Paolina, als ich seine Bekanntschaft zu machen das Vergnügen hatte, um ihn als bald meinen Busenfreund nennen zu können. Unsere gleichen Lebensanschauungen und ein

haltung arrangiert, deren Reinertragnis ebenfalls patriotischen Zwecken zugeführt wird. Wir können nicht umhin der umsichtigen Direktrice Rosa Kis und dem gesamten Lehrkörper unsere vollste Anerkennung für ihr selbstloses, opferwilliges Walten ausdrücken.

Das Draviczaer Mandat. Dr. Sigiescu, der Abgeordnete von Dravicza hat sein Mandat dem Abgeordnetenhaufe noch nicht eingereicht. Es verlautet, Sigiescu wolle erst eine Klärung der jetzigen trüben politischen Situation abwarten und dankt bis dahin von seiner Professorenstelle nicht ab.

Soziologische Vorlesungen. Den Abschluß der soziologischen Vorlesungen, die heuer ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm umfaßten, bildete der Samstag abends vor einem äußerst zahlreichen Publikum durch den rühmlichst bekannten Gelehrten Dr. Samu Jenyes abgehaltene phänomenale Vortrag über den Monismus. Mit dem Feuereifer eines von den Wahrheiten seiner Lehren begeisterten Apostels, mit der Tiefe und Klarheit eines seinen Stoff vollkommen beherrschenden Gelehrten beleuchtete er die Tiefen der Weltanschauung des Monismus und zog mit verblüffender, geradezu faszinierender Eloquenz eine Parallele zu der Weltanschauung des Dualismus, welche letzterer nebst dem Wirken unveränderlicher Naturgesetze, einem außerhalb der Welt liegenden höheren Wesen das Wirken und Schaffen im Universum zuschreibt. In populärer, allgemein verständlicher Weise führte er an der Hand klarer Erörterung, und mit der Handhabe überzeugender Argumente die Hörer ins unbegrenzte Reich der neueren wissenschaftlichen Errungenschaften. In gedrängter Kürze streifte er die Lamarque'sche Deszendenztheorie, die Selektionslehre Darwins, die Theorien des großen Laplace, der uns als Erster in die Mysterien des Werdens einführte. Nebst diesen naturphilosophischen Abhandlungen, mit denen er die Lehren des Monismus zu erhärten bestrebt war, verfocht er mit Feuereifer die Hypothese, daß nur der Monismus und seine Lehren geeignet seien, auf den morischen Trümmern der veralteten Weltanschauung eine neue Welt des Glückes und des Heils aufzubauen. Das Publikum lauschte mit angehaltenem Athem und gespannter Aufmerk-

Anflug von Idealismus, der uns Beide kennzeichnete, war dazu geeignet, ein unzertrennbares Band der Freundschaft zwischen uns zu knüpfen.

Blos in der Herzensgüte und Selbstaufopferung konnte ich mich mit meinem Freunde nicht messen und dieser, seiner Eigenschaften halber, bewunderte ich ihn im höchsten Maße.

Er bewohnte mit seiner Gemahlin eine einsam aber reizend gelegene Villa an der Boloskaer Straße und ich war der einzige Glückliche, dem sich die Pforten dieses Paradieses öffneten. — Ich zählte es stets zu den glücklichsten Stunden meines Lebens, wenn es mir vergönnt war, im Hause meines Freundes zu weilen.

Eine heilige Stätte des wahren Glückes, der Zufriedenheit, das Heim einer beglückenden Fee war die Behausung meines Freundes. — Mir erschien Paolina immer als ein überirdisches Wesen; ihre Bewegungen waren so sylphidenhaft, ihre Reden so frei von Prosaen, so klug und überzeugend, ihre Stimme so melodisch und ins Herz dringend.

Trotz der engen Bande der Freundschaft, die mich an Walthers knüpften, hat er selbst mir gegenüber die Geschichte seiner Heirath geheim gehalten und obwohl sonst nicht neugieriger Natur, war ich begreiflicher Weise mehr den Jemand begierig diese Geschichte zu kennen.

Doch ich hütete mich das Gespräch auf dieses Thema zu bringen, denn ich kannte die Scheu meines Freundes von einem solchen Gespräche nur zu gut. — — — — —

(Fortsetzung folgt.)

samkeit den überzeugenden Ausführungen des ausgezeichneten Gelehrten, den gebührend zu würdigen der Rahmen einer knappen Zeitungsreferate viel zu enges ist. Das Publikum honorierte den unvergesslichen Vortrag des großen Denkers mit langanhaltendem, lebhaften Applaus. Abends wurde zu Ehren des Gelehrten „A csöppség“ aufgeführt, dessen Autor bekanntlich Dr. Fenyves ist. Nach Schluß des zweiten Aktes akklamierte man den Autor stürmisch, doch dieser lehnte bescheiden jede Ovation ab.

Ein Opfer des Alkohols. Der hiesige Kellner Mathias Agóra, ein verkommener, dem Trunke ergebenes Individuum, trank Sonntags eine so immense Menge Brautwein, daß er besinnungslos zusammenstürzte. Die Polizei ließ Agóra ins Spital befördern, doch war er in so verwahrlostem Zustande, daß er dort nicht aufgenommen werden konnte. Man transferierte Agóra hierauf ins Polizeiarrest, wo er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab. Wahrscheinlich entzündete sich in ihm der Alkohol und machte seinem Leben ein Ende.

Ausgerungen. Dr. Kadariu, der seit dem an ihm durch seine Geliebte Helene Abucsan aus Eifersucht verübtem Mordtats zwischen Tod und Leben schwebte, ist Sonntag den 14. d. M. seinen Wunden erlegen. Der Tod war für den Unglücklichen eine Erlösung, denn selbst wenn es gelungen wäre, ihn am Leben zu erhalten, wäre er für immer ein Krüppel geblieben. Das Leichenbegängnis fand Dienstag nachmittags unter sehr großer Beteiligung statt. Helene Abucsan befindet sich im Gefängnis und geberdet sich wie eine Wahnsinnige.

Der Zustand der Maria Dobra. Maria Dobra, das unglückselige Opfer des Liebesdramas im ev.-ref. Zinspalais, liegt noch immer im Spital, doch ist jetzt ihr Zustand ein hoffnungsloser. Ihre Verletzungen sind so gefährlicher Art, daß es den Ärzten unmöglich ist, die Arme am Leben zu erhalten.

Ein verunglückter Eisenbahner. Der 26jährige Eisenbahnbremsler Franz Szilagyi geriet am 13. d. M. in der Station Gattaja, während er mit dem Zusammenkoppeln der Waggone beschäftigt war, zwischen die Buffer und erhielt lebensgefährliche Verletzungen. Szilagyi, ein junger kräftiger Mann, wurde ins Lugoser Spital befördert, wo der Arme nach zweitägigem Leiden am 15. d. M. um 3 Uhr nachmittags seinen Geist aufgab. Behufs genauer Konstatierung der inneren Verletzungen wird der Leichnam durch die Ärzte Dr. Duschütz und Dr. Hüpsch sezirt. Das Leichenbegängnis fand Mittwoch nachmittags statt.

Theaterdirektor Karl Polgar teilt in einem an das Resiczer Theaterkomitee gerichteten Schreiben mit, daß er noch im Laufe dieses Monats nach Resicza kommen wird, um mit dem Theaterkomitee die näheren Details zu besprechen. Dem Schreiben liegt das über 100 Nummern entaltende Repertoire der Gesellschaft bei. Das Theaterkomitee wird sich in den nächsten Tagen mit der Auswahl der hier zur Aufführung gelangenden Stücke befassen. Zugleich teilt Polgar mit, daß zur feierlichen Eröffnung Bizegespan, Herr Illetuz sein Erscheinen bestimmt in Aussicht gestellt hat. Wahrscheinlich ist, daß auch Graf Festetic, Oberinspektor des Landesverbandes der ungarischen Theater an derselben teilnehmen wird. Von dem patriotischen Sinn und dem guten Willen der hiesigen Bevölkerung hängt es also ab, daß die ungarische Muse bei uns Triumphe feiert, wie sie in der Geschichte unseres Ortes noch nicht vorgekommen sind.

Ein ungarischer Storch im Burenlade. In Seaforth (Natal) wurde am 30. Januar l. J. ein Storch geschossen. Bei näherer Prüfung des Vogels bemerkte der Jäger zu seiner Ueberraschung, daß derselbe am Hals einen Ring hatte mit der Aufschrift: „Ornitologische Centrale, Budapest, Hungaria, 206.“ Wie die

ornitologische Anstalt mitteilt, wurde der Storch am 8. Juli vorigen Jahres in Hidveg (Haromheker Komitat) mit dem Ring versehen. Der junge Vogel unternahm im vorigen Herbst zum ersten Male den Flug über 8600 Kilometer und bezeichnete nun den Ort, wo die Störche aus dem Haromheker Komitat überwintern. Die Bezeichnung der Zugvögel mit Ringen wurde im Sommer in Angriff genommen und gleich im ersten Jahre wurden über 1000 Vögel mit Ringen versehen.

Internationale Schutz des Gewerbe-Eigentums. Die Temesvarer Handels- und Gewerbetkammer verständigt die Geschäftskreise des Amtsprangels, daß der gewerbliche Eigentum, d. i. Erfindungen, Schutzmarken und Muster infolge Anschlusses der Länder der Sct. Stefanskronen an die internationale Union vom 1. Jahre angefangen in den nachbenannten Staaten gegenseitigen Schutz genießen, so dieselben an kompetenter Stelle vorschriftsmäßig angemeldet wurden. Die Union-Staaten sind: Amerikanische-Vereinigte Staaten, Oesterreich, Belgien, Brasilien, Dänemark, Niederlande, Deutsches Reich, Norwegen, Italien, Frankreich, Japan, Kuba, Mexiko, Großbritannien, Portugal, Spanien, Schweiz, Schweden und Tunis. Nähere Informationen können bei der Kammer eingeholt werden.

Rachitis.

Die bestens konzentrierten Nährmittel, welche in „Scotts“ Emulsion enthalten sind, nähren die Knochen, machen dieselben hart, gerade und ermöglichen, die rasche Entwicklung von gesundem, gutem Fleisch.



Sieht nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Die allgemeine Gesundheit

lehrt bald zurück und die rachitischen Kleinen werden ebenso esund und stark wie alle anderen.

Preis der Originalflasche 2,50 K. In allen Apotheken käuflich.

Eine Erbschaft von Mäusen aufgefreffen. Man schreibt aus St. Pölten: Die in der Ortschaft Felling bedienstete Franziska Kammermayer hatte vor kurzem ein ihr zugefallenes Erbgut im Betrage von 640 Kronen ausbezahlt erhalten und die Banknoten in ihrem Koffer am Boden des Bauernhauses aufbewahrt. Als nun die Magd dieser Tage das Geld in die Sparkasse krems einlegen wollte, entdeckte sie zu ihrem Entsetzen, daß nur mehr wenig Banknotenscheine vorhanden waren. In den Koffer eingedrungene Mäuse hatten das Papiergeld ganz zernagt.

Wichtig für Weinbesitzer. Nach § 14 des Weinverfälschungsgesetzes oder des Verbotes, den verfälschten Wein in den Verkehr zu bringen, muß derjenige Weinproduzent, welcher den Ueberschuß seiner Weinsechzung den er im Hause nicht selbst verbraucht, sondern verwertet, sowie auch derjenige, der sich mit Wein-, Most-, Treber-, Maische- und Weinlagerkauf oder Verkauf befaßt (auch im Kleinen) von dem in seinem Keller oder an anderen Orten liegenden Weinvorrat, beziehungsweise dem eingeschafften oder in dem Verkehr gebrachten Wein oder Most die Farbe, ferner nähere Angaben der Qualität, dann die Angabe der Zeit, wann der Wein oder Most eingeschafft oder fortgeführt wurde und im Falle größeren Verkaufes (wenigstens 50 Liter) auch der Name und Wohnort des Käufers einzeln in Evidenz geführt werden.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 17. März 1909.

Weizen von Kronen	23.—	bis Kronen	24.—
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	14.—	„	14.20
Hafer	13.80	„	14.60
Neu-Mais	12.40	„	13.—

Geschäftsportal

zu verkaufen.

Das Geschäftsportal des früheren Wolf Mano'schen Geschäftes am Szabellaplatz ist billig zu verkaufen.

Näheres bei den Bauunternehmern Brüder Ternovics am Bauplatze oder in deren Wohnung in der Szt.-Istvangasse zu erfahren.

Neuer Pariser Mode-Salon.

P. T.

Ich erlaube mir der geehrten Damenwelt von Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in der

Kirchengasse Nr. 8

(Dr. Makay'sches Haus)

am 15. März l. J. einen

Pariser Modesalon

eröffnen werde, woselbst die modernsten und elegantesten Pariser Modelle zu haben sind. Renovierungen von Damenhüte werden übernommen und wie neu ausgeführt.

Dem Wohlwollen der geehrten Damenwelt mich bestens empfehlend und um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Wtwe FRIDA EISNER.

Vielfach prämiert.

GOLIAT

Malz-Bier

das angenehmste Erfrischungsgetränk.

in zahlreichen besseren Spezererhandlungen und Cafés erhältlich.

Generalvertretung:

M. Schatteles, Lugos.

- Telefon Nr. 16. -

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
2982/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Neuberger János lugosi lakos által képviselt Emanuel Julia nagyköveresi lakos telepengedélyt kért a szatumiki uttól balra, a Brasch Mór-féle fatelep mellett létesítendő tűzifa-telephez.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínén tartandó tárgyalásra 1909. évi április hó 5-ikének d. e. 11 óráját tüstem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Miről érdekeltek értesítetnek, a lugosi ker. kir. iparfelügyelő a % alatti helyrajz kiadása mellett.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 13-án.
Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3002/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesülete f. é. márczius hó 21-én (vasárnapon) d. e. 9 órakor Lugoson, az országos marhavásártéren, a régi szeszgyár előtt tenyészbikavásárt rendez.

Azon tenyésztők, kik a vásárra bikát szándékoznak felhajtani, felhivatnak, hogy ebbeli szándékukat (darabszám, kor, fajta megjelölésével) egy levelezőlapon a vásár előtt 2 nappal sziveskedjenek tudomására hozni a vármegyei gazdasági egyesületnek Lugoson.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 11-én.
Marsovszky, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unfstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Egy jó karban levő gazdasági gőzgép

a hozzátartozó cséplőgépekkel együtt olcsó árban eladandó.

Czim a kiadóhivatalban.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Jakabfingasse, Haus Nr. 3.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3359—909. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Lugos város tanácsánál a városi rendőralkapitányi állás nyugdíjaztatás folytán üresedésbe jövén, ezen esetleg ennek betöltése által üresedésbe jövő állás betölthetése céljából ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivom pályázni óhajtókat, miszerint kellően fészerezelt, képesítésüket, eddigi foglalkozásukat és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal ellátott kérvényeiket alólirott polgármesternél 1909. évi márczius hó 28-ának déli 11 órájáig annál bizonyosabban adják be, mert későbbben vagy kellően fel nem szerelt kérvények figyelembe vétetni nem fognak.

A betöltendő városi rendőralkapitányi állással évi 1600 korona fizetés és 300 korona lakbér élvezete van összekötve.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 16-án.

Marsovszky, polgármester.

Ein

Geschäftshaus

in Gättaja, Eckposten, bequeme Wohnung, Magazin, Kotarken, alles massiv gebaut und in bestem Zustande, ist wegen Todesfall zu verkaufen.

Näheres dort bei

Wtwe Frau Filipp Grünfeld,

oder in Temesvár bei

Herrn Viktor Gerő

(Holzhandlung Goldschmidt, Gerő és Bálint).

Temesvár, Gyárváros.

Telefon 788.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
1961—1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Az 15000/VI.—3/1908. számhoz. A mezőgazdaságról és mezőrendőrségről szóló 1894. évi XII. tc. 57. és 58. §-a alapján a m. kir. földmívelésügyi miniszter a mezőgazdaságra hasznos állatok oltalmazása érdekében a törvényhatóságok meghallgatása után a belügyi és kereskedelemügyi miniszter urakkal egyetértőleg 1901. évi márczius 18. és 24655. sz. a. következő rendeletet intézte valamennyi törvényhatóságokhoz.

1. §. Védelemben részesítendő a következő állatok:

I. E M L Ő S Ő K.

1. Denevér, 2. Vakondok, 3. Cickányok, 4. Sün.

II. M A D A R A K.

Bagoly, Barázdabillegető, Bibic, Bubos banka, Bubos pacsirta, Csaláncsucs, Csicsörke, Csóka, Csuszka, Cinege, Cinke, Erdei pacsirta, Fakopáncs, Fakusz, Fattyu, Fülemüle, Fecske, Fehérszárnyu szerkő, Füles bagoly, Füles kuvik, Füzike, Gatyás csuvik, Göngybagoly, Hajnalmadár vagy sziklamászó, Halálmadár vagy kuvik, Hantmadár, Háromujju höcsik, Juhászka vagy lile, Kakukk, Kecsefejű, Kenderike, Késhegy, Királyka, Kormos szerkő, Cigányszerkő, Kuvik, Légykupó, Lile, Nádi rigó, Nádi sármány, Nádi veréb vagy sitke, Nyaktekeres, Nyiri szessze, Ökörsem, Ózapó, Pacsirta, Pásztormadár, Pinty, Pipis, Poszáta, Rigó, Rozsdafarku, Sárgabillegető, Sármány, Sitke, Sirály, Sordély, Szalakota, Székicsér, Sziklamászó vagy hajnalmadár, Szürke begy, Szürke küllő, Tengelic, Tücsökmadár, Ugartyuk, Zöldike, Zöld küllő, Veresbegy, Vizirigó.

2. §. Aki az 1. §-ban felsorolt emlős állatokat és madarakat pusztítja, a madarak fészkeit és tojásait fiait elszedi vagy azokat hatósági engedély nélkül forgalomba hozza, az 1894. XII. t.-c. 95. §. o) pontjába ütköző kihágást követ el és 100 (száz) koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntethető.

A miniszter helyett:
Mezőssy, államtitkár.

V.

Fenti miniszteri rendeletet tudomás-vétel és mihez tartás végett közlöm.

Lugos, 1909. évi február hó 27-én.

Marsovszky, polgármester.

Vorläufige Anzeige!!

Circus Claire Laforte

beginnt ihre diesjährige Sommer-Tourné
mit vollständigen

Neuen Programm

am 10. April hier in Lugos.

Hochachtungsvoll

CLAIRE LAFORTE, Circus-Direktorin.